

Faulenzen – Fremdgehen - Verunglücken

"M?nner!" ? Welche Frau hat nicht schon einmal vollkommen entnervt dieses eine so geliebte und gleichzeitig oftmals so verhasste Wort ausgesprochen, sorgf?ltig Rachedgedanken pflegend? Nur, da? die wenigsten diese Rachedgedanken auch ausleben ... Elsegret Ruge jedoch macht in ihren Kurzgeschichten "M?nner ? Mobben ? Morden" den Titel zum Programm. Der Untertitel: "Bitterb?se Kurzgeschichten von Frau zu Frau" ist noch fast untertrieben: Ein Humor, wie er schw?rzer nicht zu ersinnen geht, l??t keinen Wunsch einer entt?uschten Ehefrau mehr offen. Ideenreichtum mit ?berraschenden Wendungen in ausdrucksstarker, bildhafter Sprache!

Auf mehr oder minder subtile Weise wird zum Beispiel in der ersten Geschichte die ewige Neigung des Mannes zu leiden ? und sei es an einem Schnupfen ? ausgenutzt: Max, ein Arztgl?ubiger und Hypochonder sondergleichen wird von seiner Ehefrau und ihren drei Brigdepartnerinnen in den Selbstmord getrieben. Nicht st?ndig fremdzugehen, seine Frau nicht gefangenzuhalten und sie anders als ein St?ck Dreck zu behandeln, h?tte er sich fr?her ?berlegen sollen, dazu lie? ihm die "Krankheit" keine Zeit mehr. Herz Dame sticht Pik Bube!

Eine andere Kurzgeschichte k?nnte aus der Feder Roald Dahls stammen: Da wird aus einem K?nigsberger Mops, dem hei?geliebten Scho?h?ndchen seines Herrchens, einem geizigen alten Griesgram, der seine ?ltliche Nichte mit seinen Launen zugrunderichtet, ein K?nigsberger Klops. Was den alten Herrn umgehend durch einen Herzanfall ins Jenseits bef?rdert. Nichts f?r schwache Nerven, aber gerade deshalb auch wieder reizvoll, da es der Herr des Hauses nicht anders verdient hat.

Mehr zu verraten w?re hier nicht sinnvoll, da ein Gro?teil des Lesevergn?gens nicht nur darin besteht, den ?belt?ter leiden zu sehen, sondern auch darin, die Perfidie des "Wie" mitzuerlesen. Denn da? man(n) dran glauben mu?, steht fest: Sei es nun der ungerechte Chef, der ewige Verf?hrer ? in gl?nzender oder angestaubter Ausf?hrung ? oder sogar die Nebenbuhlerin. Denn auch vor Frauen macht Rach- und Mordlust nicht halt.

Wem das alles zu blutr?nstig und grausam ist, wer seinen Mann doch noch ein wenig behalten will, den erwarten am Schlu? zwei besondere ?berraschungen: Kurze, skizzenhafte Weihnachtsgeschichten voller Poesie, die den Leser wieder hoffen lassen: Da? die Autorin doch keine m?nnermordende (im Wortsinn) Amazone ist, sondern schlicht eine Frau. Unerwartet trifft es den Mann ? und unerwartet den Leser, der nicht fassen kann, da? das Buch schon zu Ende ist: Intelligent entwickelte Handlungen fesseln ihn bis zum Schlu? ? und dar?ber hinaus.

as03.03.2003

Quelle: www.literaturmarkt.info